

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1934/35

Präsident: *Schneiter Robert*, Hochfeldstr. 24

Sekretär: *Tschanz Paul*, Druckerelweg 3

Kassier: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
Telephon 24.768

Techn. Leiter: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40

Jun.-Obmann: *Berger Viktor*, Länggaßtr. 99

Club-Trainer: *Manz Robert*, Hauensteinweg 3

1. Materialverwalter: *Balsiger O.*, Wildermettweg 12

2. Materialverwalter: *Strett W.*, Waldheimstrasse 46

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16 556

Vereins-Versammlung

Donnerstag, 25. April 1935, abends punkt 8 Uhr im Clublokal

Café Kunz

SEIDENWEG 5

Die Traktandenliste wird an der Versammlung bekanntgegeben

Für Aktive obligatorisch!

Der Vorstand.

Einladung zum Familienabend

an die verehrten Mitglieder, Freunde und Gönner!

Mit besonderer Freude können wir Sie auch dieses Jahr wiederum zu unserem schönsten Anlass, dem Familienabend, einladen. Es ist uns eine grosse Genugtuung, Ihnen diese Einladung zukommen zu lassen. Sie ersehen aus dem Programm, dass wir weder Mühe noch Arbeit scheuten, um Ihnen ein wirklich gediegenes und schönes Programm servieren zu können.

Wir entbieten Ihnen schon heute ein herzliches Willkommen und hoffen, dass Sie in unsern Kreisen einige gemütliche Stunden verleben können.

Der Vorstand.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Wettspiel-Berichte.

Helvetia IIIa — Länggasse IIIa 4:4.

17. März — Meisterschaft, V. Liga.

Bei schönem und verlockendem Frühlingswetter mussten die Alt-Herren dem Rufe des F. C. Helvetia Folge leisten und auf dem Laubbeckplatz zum fälligen Meisterschaftsspiel antreten. Die Zeit passte wohl keinem von uns, da das warme Wetter eher für einen Frühlingsbummel geeignet war.

Weniger verlockend war jedoch das Umziehlokal im Café Neuhaus. Ein Platz in der Kegelbahn wurde uns angewiesen, weder Tisch noch Stuhl, keine Gelegenheit um die Kleider abzulegen. Ich fühlte mich 15 Jahre zurück versetzt, wo man sich in alten Hütten oder Kammern abziehen musste. Damals kannte man nichts anderes, aber heute ist man eben anders gewöhnt.

Nun zum Spiel: Um 3 Uhr stellten wir uns dem Schiedsrichter Riesen in folgender Formation: Aerni; Bütikofer, Kummer I; Mumprecht, Pieri, Schneiter; Küpfer, Sutter II, Ruefer, Sutter I, Erb.

Helvetia hat Platzwahl und spielt mit der Sonne im Rücken und aufwärts. Da die Roten im ersten Spiel auf unserm Platze mit einer Packung heimgeschickt wurden, nahmen wir das Spiel eher von der gemütlichen Seite, was aber nicht heissen will, dass wir nicht an einen Sieg dachten. Bei schönem Feldspiel, ohne grosse Anstrengungen, waren wir aber der Sache doch ziemlich sicher. Ganz anders die jungen Helvetianer, die gingen mit Elan ins Zeug und hatten wahrscheinlich das Spiel auf Sieg eingestellt, was uns aber vorerst keine Bange machte. Durch schöne Kombination kamen wir zum ersten Treffer durch Ruefer. Verschiedene andere Sachen des gleichen Spielers und der Gebr. Sutter wurden vor dem Tor verhasstet, aber auch Pfosten und Querlatte war dem Hüter eine treue Stütze. Nicht lange konnten wir aber den Vorsprung halten; Aerni liess einen hohen Flankenschuss zum Erstaunen seiner Mitspieler unberührt im Tore landen. Wenig später folgte Nummer zwei auf grosses Verschulden der Verteidigung und noch kurz vor Halbzeit der dritte Treffer, so das Pausenresultat 3 : 1 für Helvetia herstellend. Erwähnen möchte ich noch, dass «Höudu» durchaus kein totsicherer Penaltyschütze ist!

In der Pause sehen wir eine grosse Zahl Anhänger vom Klub, sowie unsere Frauen, welche wohl auch getreu das Spiel ihrer Mannen ansehen wollten. Nachher wurde unsererseits gehörig aufgedreht um den

**Gesellschaftshaus
Bierhübeli**

Mit höflicher
Empfehlung
G. Rohrbach.

Coiffeur-Geschäft

Adolf Mügeli

Freiestrasse 42

*hält sich den
Fussballern bestens empfohlen*

Parfumerie und Toiletten-Artikel

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGRABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Regenmäntel Fr. 48.—, 58.— bis 128.—

Mi-Salson Mäntel „ 18.—, 28.— „ 78.—

Anzüge „ 68.—, 78.— „ 128.—

Bäckerei - Conditorei R. Schwab

Feinste Parisergipfeli

empfehltsich bestens

Freiestrasse 42

Telephon 33.148

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung

Familie Aeschlimann

Telephon 23.287

Russisches Billard

Französ. Kegelbahn

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggaßstrasse 74

Vertreter der

Schwalbe- und Bianchi - Velos,

Motorräder DOUGLAS

Reparaturen prompt und billig

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle

Alfred Kormann

Genossenweg 22

Telephon 24.768

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

Prima Bier

Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfehltsich den F. C. Länggass-
Mitgliedern bestens

Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge

Rückstand wieder aufzuholen. So gelang es Sutter I auf 3 : 2 zu verbessern, aber kurz nachher machte «Brächtu» ein unnötiges Foul. Der Penalty führte zum 4. Treffer für Helvetia. Das Spiel dauerte noch zirka 15 Minuten; in dieser Zeit wird mit einem Hochdruck gearbeitet. Helvetia ist nur noch selten über die Platzhälfte und verteidigt mit 7 und 8 Mann. Schliesslich können Ruefer und Sutter I auf 4 : 4 aufholen. Trotz grosser Ueberlegenheit langt es halt nicht mehr zum Sieg.

Mit einem Unentschieden verlassen wir den Platz. Wie vermissten wir alsdann unsere Douchen. Schweissgebadet mussten wir uns in die Kleider stürzen. Das Restaurant Neuhaus war besetzt und so wurde als Rendez-vous-Platz der I. Stock in der «Börse» gewählt, wo wir desto gemüthlicher beieinander sassen und unsere Sänger ihre Kunst unter Beweis stellten.

A. P.

Länggasse — Lerchenfeld 3:2.

24. März — III. Liga

Am Sonntagvormittag fand das Retourspiel unserer Ersten gegen Lerchenfeld I statt. In der Länggasse war man auf den Ausgang dieses Treffens gespannt, da Länggasse in der I. Runde in Lerchenfeld nach überlegenem Spiel mit 2 : 1 Toren verloren hat und sich nun auf dem weitaus besseren Terrain revanchieren sollte. Wer dies glaubte, hat aber weit gefehlt. Glück und Pech, unverdiente Siege, wie Niederlagen wechseln einander von Spiel zu Spiel ab. Wenn unsere I. Mannschaft beim Spiel in Lerchenfeld den Sieg verdient hätte, so hätte auch Lerchenfeld beim letzten Spiel in Bern den Sieg verdient. Der Fussball ist also nicht nur launisch, sondern in mancher Beziehung sehr gerecht, denn die Gerechtigkeit verlangte es, dass diesmal der Sieger Länggasse heissen musste, wenn es auch ein glücklicher Sieger war.

Unsere Mannschaft stellte sich auf dem verhältnismässig guten Terrain des Sportplatzes Länggasse, trotz regnerischer Witterung, in folgender Formation: Stucki; Gasser, Hofstetter; Sutter III, Sieber, Simon; Isenschmid, Bichsel, Knöbel, Streit, Brügger.

Nebst den in letzter Zeit selten gewordenen Spielern unserer Ersten, wie Mösch und Frutig (beide im Militärdienst) und Bieri Rüdél (pausieren), vermissen wir diesmal unseren Captain und alt bewährten Spieler Weber Ernst. Er war z. Zt. in Adelboden in den Ferien. Trotzdem wir unseren «Webbs» in diesem Spiel sehr vermissten, so gönnen wir ihm doch alle seine verdienten Ferien von Herzen.

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

Der sympathische Schiedsrichter, Hr. Charles Heer, leitete das Spiel genau 4 Minuten, als Streit auf eine schöne Flanke von rechts einen «Unhaltbaren» verwandelt. Die überraschende 1:0-Führung war aber mehr oder weniger Strohofer, denn Lerchenfeld spielte die ersten 15 Minuten besser. Abwechslungsweise werden beide Tore gefährdet. Beidseitige Schussunsicherheit der Stürmer lassen Erfolge ausbleiben. Das Spiel war nun ausgeglichen, da sich Länggasse etwas gefunden hat. Bichsel pfeffert aus nächster Nähe den Ball über die Latte. Ein von Isenschmid gut geschlagener Eckball wird von 3 Stürmern verpasst. Eine Torchance ist dahingegangen. Im letzten Drittel der 1. Hälfte ist nun wieder der Gegner tonangebend und spielt auf Ausgleich, welcher in der Luft liegt. Innert kurzer Zeit muss der Schiedsrichter gegen Länggasse dreimal den Ball hart an die Strafraumgrenze setzen, um Strafstoß zu diktieren. Unnötige und unüberlegte Fouls unserer Verteidigung war deren Ursache. Hofstetter, einer der wenigen, welcher in guter Verfassung spielt, rettet verschiedene Male im letzten Moment. Wind und Regen verursachen den Spielern manchen Schnitzer. Ein, in letzter Zeit selten gewordener schöner Angriff unserer Mannschaft benutzt zwei Minuten vor Halbzeit der flinke Knöbel zum Endspurt und schießt auf Durchbruch das zweite Tor für uns. Pause 2:0.

Wie in der ersten, so beginnt der Torgehen auch in der zweiten Hälfte nach wenigen Minuten, nur mit dem Unterschiede, dass es für uns diesmal ein Minustor war. Nach einem Angriff und darauf folgendem Torschuss des Gegners hat leider Hofstetter das Pech und fabriziert ein Eigentor! Auch dem besten Spieler kann natürlich so etwas passieren. Nach dem 2:1 spielte nun unsere Mannschaft eine Weile überlegen und hoffte man schon auf Resultatverbesserung. Es will aber nichts mehr gelingen. Einen gut plazierten Freistoß verpasst Streit. Nach erfolgloser Überlegenheit kommt Lerchenfeld wieder auf. Ein wiederholter Durchbruch, infolge schlechtem Markieren unserer Leute und das schönste Tor des Spieles war fertig. Lerchenfeld hat ausgeglichen. Nun haben die Unsrigen bange Minuten auszuhalten. Lerchenfeld spielte die letzten 15 Minuten überlegen. Unentschlossenheit ihrer Stürmer verhinderten jedoch weitere Erfolge. Der entscheidende Moment kommt für uns 10 Minuten vor Schluß. Auf ein unabsichtliches, jedoch deutliches Hände im Strafraum, diktierte der Schiedsrichter Penalty gegen Lerchenfeld. Die Frage, ob dieser wie üblich verschossen wird, ist bald gelöst. Hofstetter Winu kommt von hinten — und sendet den Ball unhaltbar in die Maschen. Die Fanatiker atmen auf. Obwohl der Gegner von neuem zum Ausgleich drängt, ist an

Möbel

Neueste, formschöne Modelle, Esszimmer, Schlafzimmer.
Extraanfertigungen zu bescheidenen Preisen.
Polsterartikel im vorteilhaften Etagegeschäft

Ad. Twerenbold, Monbijoustr. 36, I. Stock

Ecke Monbijou/Schwarztorstrasse - Teleph. 29.348

dem Resultat nichts mehr zu ändern. Sowohl Spieler, wie Zuschauer waren froh, dass das schlechte Spiel unserer Mannschaft zu Ende war und waren sich auch einig, dass diesmal der Glücklichere gewonnen hat. — Wie bereits erwähnt, fehlte allerdings in unserer Mannschaft die momentane Stütze, Weber Ernst. Aber auch ohne diesen sollte die Erste, nach ihrer Rangstellung, zu weit besseren Leistungen fähig sein, da wir doch für die III. Liga genügend qualifizierte Spieler besitzen. HS.

Bern III — Länggasse I 1:0.

31. März — III. Liga.

Was so ein Schiedsrichter an einem Sonntagmorgen für Unsinn zusammenpfeifen kann, das hat uns am 31. März auf dem Neufeld Herr Hummel aus Solothurn so richtig gezeigt. Nein, das war schlechthin nicht mehr zu überbieten. Einen rabenschwarzen Tag müssen Sie gehabt haben, Herr Hummel, bestimmt sind Sie mit sich selber nicht zufrieden gewesen und uns vermochten Sie beim besten Willen nicht zu imponieren. Nun, sei es wie es wolle, jedenfalls will ich Sie nicht zum Hauptschuldigen für die überraschende Niederlage der Länggässer machen, aber einen guten Teil haben Sie dazu beigetragen, darin sind wir uns wohl einig. Erinnern Sie sich noch der Entscheide, die nur in Ihrer Phantasie vorhanden sein konnten? Selbst der Gegner hat mehrmals erstaunt den Kopf geschüttelt. Sie verzeihen schon, aber an diesem Sonntag waren Sie der schlechteste Mann auf dem Platze.

Und nun zu uns. Die Verteidigung war untadelig, Kurt konnte dem überraschenden Spitzkick, der uns die zwei Punkte kostete, absolut nichts anhaben. In der Läuferreihe konnte nur Weber und zeitweise noch Simon gefallen, während der Sturm stellenweise wirklich «sturm» war. Mit solchen Leistungen, wie sie Isenschmid und Streit vollbrachten, gewinnt man kein Fussballspiel. Leider wurde Knöbel schon zu Anfang des Spieles ernsthaft verletzt und musste ins Tiefenau-Spital überführt werden. Ich wage ruhig zu behaupten, dass wir mit Knöbel das Spiel gewonnen hätten. Mit dieser Niederlage sind unsere Aufstiegschancen auf ein Minimum gesunken und vielleicht ist es auch gut so.

Mannschaft von Länggasse: Stucki; Sieber, Hofstetter; Simon, Weber, Sutter; Bieri, Bichsel, Knöbel (Streit), Isenschmid, Brügger.

T.

	
---	---

K. Klingele
Mitglied des F.C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen
Coiffeur-Salon
Länggasse 34 - Telefon 34.556
allen Clubmitgliedern bestens
Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände
5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

RESTAURANT
Albert Zimmermann
MUESMATTSTR. 40
Passivmitglied
empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens
Alle Sonntage von 10 1/2 Uhr Frühschoppenkonzert

Länggasse II — Münchenbuchsee I 1:3.

14. April — Meisterschaftsspiel, IV. Liga.

Regen, nichts als Regen, hartnäckig und ausdauernd tropfte es vom Himmel, als unsere Zweite zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen Münchenbuchsee anzutreten hatte. Das Terrain, nass und glitschig, vor dem Tor kleine Seen, die Voraussetzungen für ein schönes Spiel waren wieder einmal nicht gegeben. Länggasse spielt mit: Loosli; Balsiger, Schneider II; Kummer, Cazzaniga, Sutter R.; Schneider I, Walther, Tschanz, Urfer, Küpfer.

Die ersten Minuten gehören den Länggässlern, die denn auch nach kurzer Zeit durch Tschanz in Führung gehen. Leider sollte es aber auch der einzige Erfolg bleiben. Ein Hands von Schneider II führt zu einem Penalty gegen uns, der auch prompt zum Ausgleich eingeschossen wurde. Das tückische nasse Leder spritzte unserm Hüter aus den Händen ins Tor. Sehr viele Outbälle machten das Spiel nicht gerade interessanter. Schneider I verliert bei einem Zusammenstoss etwas Luft und muss gepflegt werden, sonst passiert weiter nichts Aufregendes. Mit 1:1 werden die Seiten gewechselt.

Was in der zweiten Hälfte von uns gezeigt wurde, war zeitweise wirklich nicht viel wert. Anders der Gegner. Unermüdlich wurde dort gearbeitet und der Erfolg fiel auch nicht aus. Dem energisch nachsetzenden Mittelstürmer gelang es zweimal, Loosli den Ball abzunehmen und das 3:1 war fertig. Vergebens versucht der wütige «Pöik» sein Glück im Sturm. Ein prächtiger Strafstoss von Kummer klatscht an die Latte, Schneider I schießt hoch in die Lüfte und Münchenbuchsee hat einen verdienten Sieg errungen. In der Mitte der zweiten Hälfte hat übrigens Cazzaniga eine Rückgabe an unsern Torhüter volley an den Pfosten ge-
T.

In der
Drogerie W. Baethge
Freiestrasse 43 - Telefon 23.787
sind Sie zuverlässig und
fachmännisch bedient.
© 5 % **Rabattmarken**

BÄCKEREI
CONDITOREI
Willy Grube
empfiehlt sich bestens
Mittelstrasse 20
Telephon 34.863

Länggasse II — Helvetia II 2:2.

Brachte schon das Vorrundenspiel keine Entscheidung, so trennten sich auch diesmal die beiden Gegner unentschieden. Länggasse spielte mit: Perdomi; Balsiger, Schneider II; Kummer, Cazzaniga, Loosli; Schneider I, Walther, Urfer, Tschanz, Sollberger. Ersatz: Beer. Schiedsrichter: Herr Spring.

Länggasse ersetzt also den durch Militärdienst verhinderten Frauchiger durch Perdomi und im Sturm erschien wieder Urfer. Nach ca. 25 Minuten geht Länggasse durch Tschanz in Führung. Walther schießt etwas später allein vor dem Torhüter stehend daneben und auf der Gegenseite kann sich Perdomi über Arbeitsmangel auch nicht beklagen. Fabelhaft z. B., wie er bei einer Gorneraabwehr im Verein mit «Päuck» diesem einen kunstgerechten Kinnhaken serviert. Vor lauter Aufregung ruft Päuck «Foul»! Bis zum Seitenwechsel wird am Resultat nichts mehr geändert. Bleibt noch nachzutragen, dass Kummer im Strafraum Hände verschuldete, der Penalty wurde aber von «Benus» abgewehrt.

Nachher drückte Helvetia gewaltig, was hauptsächlich auf das katastrophale Versagen unseres Zenterhalbs zurückzuführen ist. Jeder Ball, jeder Pass misslingt ihm. Wunderbar legt er im eigenen Strafraum einem «Roten» den Ball vor, und der lässt vor lauter Ueberraschung die 100%ige Chance aus. Durch einen zweiten Elfmeter kommt Helvetia doch zum Ausgleich. Balsiger hat den etwas rabiaten Mittelstürmer im Strafraum zu Fall gebracht, den daraus resultierenden Penalty konnte Perdomi unmöglich halten. Helvetia spielt auch weiterhin überlegen und mit wirklich prächtigem Schuss des rechten Flügels gehen sie 2:1 in Führung. Das Spiel gleicht sich wieder aus und es ist Walther, der wiederum aufholen kann. Es bleibt so bis zum Schluss, zwei unvergleichliche Chancen werden noch von unserm Linksaussen verzappelt, aus zwei Metern bringt er den Ball nicht ins Tor.

T.

Länggasse b — Bümpliz 0:3 forfait.

Die III b-Mannschaft hat ihr Spiel gegen Bümpliz forfait verloren. Das wäre an und für sich nichts Aussergewöhnliches, aber die Umstände, wie das Forfait zustande kam, sind bestimmt etwas Sonderbares. 9 Mann befanden sich rechtzeitig im Umziehlokal, zum Spielanfang also genügend Leute. Nun war aber einer von diesen Leuten von der Idee besessen, unter keinen Umständen nur mit 9 Mann spielen zu wollen. Alles Zureden half nichts, sein bischen Verstand reicht nicht so weit, seinen Klub vor einer Forfait-Niederlage zu retten. Das ist doch etwas starker Tabak, dazu gehört schon eine gehörige Portion Unverstand und Rachsucht. Von einer Namensnennung wollen wir absehen, obschon es der Betreffende wirklich verdient hätte, an den Pranger gestellt zu werden. Er ist leider Gottes

SPORTHAUS

**Hans Bigler
+ Paul Gerber**

Christoffelgasse 5

Telefon 36.677

nicht der einzige, der dem F. C. Schwierigkeiten in den Weg setzt, nein, eben gibt es noch mehr. Dem Vorstand kann der Vorwurf nicht erspart bleiben, gegen solche Schädlinge viel zu nachsichtig vorgegangen zu sein. Was nützt uns eine grosse Mitgliederzahl, wenn fast ein Drittel davon sich einen Deut um den Klub interessiert, dem Kassier nur die ohnehin schon undankbare Arbeit erschwert und glaubt, nur zum Lästern und Kritisieren in einem Verein zu sein. Nein, da wollen wir gerne verzichten. T.

Juniorenecke.

Länggasse — Bern 1:0.

Das erste Spiel der zweiten Runde gegen den ungeschlagenen Gruppenführer Bern hat unsern Jungen gleich einen Erfolg gebracht. Die strahlenden Gesichter hättet Ihr sehen sollen nach dem Spiel! Ein herrlicher 25 m-Schuss des kleinen Streit, ausgehend von der ersten Hälfte, hat das Spiel entschieden. Da nützte selbst der prächtige Sprung des Berner-Torhüters nichts mehr, unhaltbar landete der Ball unter der Torlatte. War das zum Beispiel ein Genuss, dem Innentrio der Länggässer zuzuschauen. Vieles haben die gelernt, das Ballstoppen, Zuspiesen und Freistellen bereitet ihnen gar keine grosse Mühe, erstaunlich, wie sie mehrmals die grossen Berner-Verteidiger auszuspielen vermochten. Grosses Talent verriet allerdings auch der Berner-Goal; in der ersten Hälfte hauptsächlich wehrte er wiederholt prächtig ab. Herr Paschoud war dem Spiel ein guter Leiter, wollten die Gemüter gar zu hitzig werden, seine väterlichen Ermahnungen brachten sie sofort zur Ruhe.

An einem Faden hing der Sieg, denn in der letzten Viertelstunde drängte der Gegner mächtig, aber unsere Verteidigung war nicht zu schlagen und räumte auf. In der Läuferreihe sehr nützlich der Centerhalf und rechter Flügel, während der linke mehr für humoristische Unterhaltung sorgte. Es war das erste Meisterschaftsspiel der Junioren, das ich sah und wirklich, ich bin aufs Angenehmste enttäuscht worden.

Das Spiel ist übrigens wegen Verwendung eines unqualifizierten Spielers von Bern, für Länggasse 3:0 forfait gewonnen worden. T.

Werbet neue Junioren!

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfiehl sich den Fussballern bestens

A. Arni

Wettspiel-Resultate.

24. März:

Länggasse — Lerchenfeld
Länggasse — Belp
Länggasse — Bern

III. Liga 3 : 2
V. Liga 3 : 4
Junioren B 1 : 0

31. März:

Bern — Länggasse
Länggasse — Konolfingen
Länggasse — Thun

III. Liga 1 : 0
V. Liga 4 : 3
Junioren B 1 : 1

7. April:

Helvetia — Länggasse
Minerva — Länggasse

IV. Liga 2 : 2
Junioren B 0 : 0

14. April:

Länggasse — Münchenbuchsee

IV. Liga 1 : 3

Wissen Sie schon

dass wir die III b-Mannschaft wegen Spielermangel zurückgezogen haben?

dass wir mit Anfang Mai unser Training wieder jeden Mittwoch auf dem Sportplatz Länggasse abhalten werden?

dass die stadtbernische Fussballmeisterschaft in Turnierform ausgetragen wird?

dass in Zukunft gegen säumige Zahler viel strengere Massnahmen ergriffen werden, als bis heute?

dass der F. C. Länggasse 1910 gegründet wurde und demnach auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken kann?

dass der Klub-Redaktor immer noch auf Beiträge für unser Kluborgan wartet?

dass die Teamsitzungen immer von den gleichen 20 Leuten besucht werden?

dass Captain Weber Ernst seine Erholungsferien extra wegen dem Spiel Bern — Länggasse (III. Liga) unterbrochen hat und von seinen Mitspielern dermassen im Stich gelassen wurde?

dass es bei uns auch Spieler hat, die glauben, vor jedem Wettspiel feiern zu müssen?

dass man einen Klubtrainer durch schlechten Besuch des Trainings zur Verzweiflung bringen kann?

dass Cazzaniga Türu bis Ende der Saison das Amt eines II. Captains übernommen hat und darob sehr stolz ist?

Aus der Klub-Familie.

— Unserem Spieler der Ersten, *Knöbel Albert*, der sich im Tiefenau-Spital in Pflege befindet, (Verletzung vom Spiel Bern III — Länggasse I) wünschen wir von Herzen baldige Besserung und ersuchen bei dieser Gelegenheit unsere Leute, «Bäre» mit einem Besuche zu erfreuen.

— *Sieber Hans* hat durch den Tod seinen lieben Vater verloren, wobei wir auch hier unser aufrichtiges und tiefempfundenes Beileid aussprechen möchten.

— Kartengrüsse sind eingetroffen von *Simon Fritz, Isenschmid Röbu, Hirt Gödu* und *Ott Hans* aus dem diesjährigen W.-K. aus Roggwil.

— *Hedy Trösch* kann einfach den F. C. nicht vergessen und schickt schon wieder ein Kärtchen, diesmal aus Tenero im Tessin. Besten Dank für den lieben Gruss.

— Auch *Gasser Ernst* beklagt den Verlust seines Vaters. Herzliche Teilnahme.

— Ebenfalls grüsst *Stucki Kurt* aus dem Militärdienst aus Sitten. Besten Dank.

— Den Herren *Christen* und *Maurer* des F. C. Bern sei für die aufopfernde und bereitwillige Hilfe anlässlich des Unfalles unseres Spielers *Knöbel*, der beste Dank ausgesprochen.

Mutationen.

Eintritt Aktiv:

Lindenmann Heinrich, Länggaßstrasse 55

Eintritte Passiv:

Sagne William, Greyerzstrasse 47

Balsiger Friedrich, Senior, Wildermettweg 12

Adressänderung:

Walther Ernst, bei Familie Lörtscher, Brunngasse 4

Schneider Eduard, Militärstrasse 105, Zürich 4

Flück Hans, Station Lungern.

Auf ins „Bierhübeli“

am 27. April 1935 zum

FAMILIENABEND

des Fussball-Club Länggasse
